

Hella Arweiler

* 04.10.1945 in Saarlouis-Roden,

+ 20.05.2025 in Saarlouis-Fraulautern

Hella wuchs unweit von hier in der Saarwellinger Straße in der Nachkriegszeit auf. Sicherlich war dieser Ort, die Ellbach, die Wiesen, Felder und Wälder der Platz, wo die Kinder dieser Zeit nach der Schule spielten und die Natur erkundeten. In einer Zeit, als es noch keine Fordwerke, keine Autobahn und kein Stadtteil Steinrausch existierte.

Nach Schule, Ausbildung und Familiengründung begann Hella sich in den 1970er Jahren zu engagieren.

Bereits seit 1977 wirkte sie politisch in der SPD Saarlouis, Ortsverein Roden, der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) Saarlouis sowie im SPD Stadtverband Saarlouis mit. Gerade die Kinder lagen Hella Arweiler immer am Herzen. In ihren politischen Mandaten in der AsF standen stets Kinderfeste, Nikolausaktionen aber auch die Einrichtung von spezifischen Angeboten für Kinder in den Ferien oben auf der Agenda.

Ab 1995 begann sie, verstärkt sozialpolitische Forderungen zu stellen, u.a. setzte sich für die Einrichtung dezentraler Treffs im SPD Stadtverband Saarlouis ein. Im gleichen Jahr wirkte sie aktiv im Rahmen ihrer sozialpolitischen Aktivitäten beim Ausbau der Sozialverwaltung der Kreisstadt Saarlouis innerhalb der AsF und des SPD Stadtverbandes Saarlouis mit. Sie unterstützte die Forderung der Schaffung der Stellen einer Kinderbeauftragten, einer Museumspädagogik sowie einer Jugendsozialarbeit.

Trotz einer schweren Erkrankung in den 2000er Jahren, die sie sehr gut überstanden hatte, blieb sie ihrem Engagement für das "Soziale" in der Stadt Saarlouis stets treu.

Von Beginn an war es Hella Arweiler ein zentrales Anliegen Frei- und Lebensräume für die Kinder aus Saarlouis und Umgebung zu schaffen. Die Kinder- und Jugendfarm war für Hella Arweiler der zentrale Ort in Saarlouis, der es Kindern ermöglicht, spielerisch Demokratie zu erleben und Freiheit zu spüren. Sie kannte die Faszination und die Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder an dieser an der Elbach gelegenen Fläche bereits aus ihrer Kindheit. Seit 2020 übernahm sie nach leichten Turbulenzen in der Finanzierung der Farm zusätzlich die Rolle der Vorsitzenden des Fördervereins der Kinder- und Jugendfarm um diese weiter zu unterstützen und abzusichern.

Im Jahr 2004 trat sie in den Frauenbeirat der Kreisstadt Saarlouis ein. Nachdem sie 2009 in den Ruhestand ging (seit den 1970er Jahre hat sie in unterschiedlichen Bereichen bei der Kreisstadt Saarlouis gearbeitet, zuletzt im Vorzimmer der Bürgermeister Alfred Fuß und Klaus Pecina), trat sie im Unterschied zu ihren

bisherigen Aktivitäten (sie wirkte eher in der zweiten Reihe) in die erste Reihe. Im Herbst 2009 übernahm sie die Sprecherinnenfunktion des Saarlouiser Frauenbeirates. Sie vertrat den Frauenbeirat in verschiedenen Gremien des Stadtrates und engagierte sich im Lokalen Bündnis für Familie Saarlouis. Es gab fast keine Informationsveranstaltung, keinen Standdienst, keine Maßnahme, an der sie nicht mitwirkte. Sie vertrat die Frauen im Frauennetzwerk Saarlouis, koordinierte die Erstellung von Resolutionen, wirkte aktiv im Förderverein für das Frauenhaus sowie an einer Vielzahl von weiteren Aktionen und Gremien mit. Um die Interessen der Frauen im Sport zu gewährleisten, war für sie die Mitwirkung in der Sportplanung selbstverständlich.

Gemeinsam mit der Frauenbeauftragten Sigrid Gehl erarbeitete Hella Arweiler mit Ihrem Team des Frauenbeirates u.a. die Fortschreibung des Frauenförderplanes für die Kreisstadt Saarlouis.

Neben den diversen Frauenthemen vergaß sie nie ihr Engagement für das Soziale und die Familie. Auf Initiative des Frauenbeirates wurde der Sozialpass novelliert und Hella Arweiler wirkte an der Änderung zu einem Familien- und Sozialpass mit. Auch der Windelzuschuss war den Frauen und insbesondere Hella Arweiler ein großes Anliegen.

Aus der Historie lernen um die Gegenwart zu verstehen, war ebenfalls eine wesentliche Maxime. Für Hella Arweiler und für den Frauenbeirat stand daher die aktive Beteiligung in den Arbeitsgruppen zur Verlegung der Stolpersteine in Saarlouis außer Frage und der Frauenbeirat übernahm die Patenschaft für einen der ersten Stolpersteine im Jahr 2011. Hierzu gehörte auch die Verleihung der Ehrenbürgerschaft von Saarlouis an die Holocaustüberlebende Ester Bejarano, die auf die Initiative von Hella, dem Frauenbeirat und den frauenhistorischen Arbeitskreis zurückging.

Auch an anderen Stellen sollte aus der Historie gelernt werden. So wurde als irritierend empfunden, dass das historische Erbe in Saarlouis bisher ausschließlich den Fokus auf Männer gerichtet hatte. Sie wirkte an der Konzeption der Ausstellung 200 Jahre Borromäerinnen in Saarlouis mit und war Mitbegründerin des Frauenhistorischen Arbeitskreis, um den Frauen in Saarlouis eine Plattform und Möglichkeit der öffentlichen Wahrnehmung zu geben. Hella wirkte an der Herausgabe der Publikationen „Hall of Fame“ Band 1 bis 3 mit. U.a. ist sie die Autorin der Biografie zu Barbe de Galhau, die in der aktuellen Ausgabe nachzulesen ist.

Um neben unseren Publikationen, an denen sie tatkräftig und engagiert mitgewirkt hat, auch dieses Thema einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, fanden unter Hellas Leitung von 2018 bis 2024 zahlreiche frauenhistorische Stadtrundgänge in der Innenstadt von Saarlouis statt, die von nah und fern gebucht wurden.

In den letzten Jahren übte sie auch die Funktion der Sprecherin der Frauen im Saarlouiser Familienbündnis aus. Somit übernahm sie weitere frauenpolitische Aktivitäten.

An der historischen Wende im Stadtbild, die dazu geführt hat, dass Frauennamen in Straßen sowie an Plätzen zu Geltung kommen, war Hella Arweiler wesentlich beteiligt.

Zu den wichtigsten Aufgaben zählte Hella Arweiler ihre Mitwirkung in der Steuerungsgruppe für die Sozialplanung. Hier wurden die Weichen gestellt, um Saarlouis ein zukünftiges "soziales Gesicht" zu geben und um Saarlouis für alle Generationen auch weiterhin erlebbar, erfahrbar und erspürbar zu machen.

Im Jahr 2023 erhielt sie den Bürgerpreis der SPD Saarlouis.

Hella Arweiler hinterlässt ihr Erbe nun der nächsten Generation - stets im tiefen Glauben, dass das neue Teams auch weiterhin die Idee der Gleichberechtigung, der sozialen Netzwerke, des Sozialen für Saarlouis und der Teilhabe unterstützen und fördern können. Hella Arweiler wurde stets von ihren Mitstreitenden als eine engagierte, warmherzige und zugewandte Mitstreiterin und Teamplayerin gesehen.

„...damit wir das Gedächtnis der Stadt immer ein Stück weiblicher machen...“

(Hella Arweiler, 2022)

Vita über Hella Arweiler – Vorgetragen von Dr. Claudia Wiotte-Franz, anlässlich der Einweihung des Hella-Arweiler-Weges am 16.01.2026